



Mitteilungsblatt der Pfarre Seckau

# Seckauer Bote

Juli – September 2017



Liebe Pfarrbewohner!

„Geh und baue mein Haus wieder auf, das, wie du siehst, ganz und gar in Verfall gerät.“ Diese Worte hat der Hl. Franz von Assisi im Jahr 1205 als einen Auftrag Jesu vernommen, während er in dem verfallenen Kirchlein San Damiano vor einer Kreuzikone betete.

In Erinnerung an dieses Berufungserlebnis des Hl. Franziskus haben unsere Pfarrgemeinderäte ihren Dienst für die kommenden fünf Jahre unter das Leitwort gestellt: „Bau meine Kirche wieder auf“. Wir danken

allen neugewählten Mitgliedern des PGR für die Bereitschaft gemäß diesem Motto mit ihrem Einsatz sowohl die bauliche Erneuerung unserer Basilika zu unterstützen, als auch an der geistigen Erneuerung und am Aufbau einer lebendigen Pfarre mitzuwirken.

So konnte z.B. gemeinsam mit vielen anderen freiwilligen Helfern aus unserer Pfarre in den vergangenen Tagen die Haussammlung durchgeführt werden, wofür wir allen Sammlern sehr dankbar sind. Ein besonderer Dank gilt aber natürlich Euch, liebe Pfarrbewohner für Eure so zahlreichen und großzügigen

Geldspenden, die nicht nur eine großartige finanzielle Unterstützung der Renovierung, sondern auch ein Zeichen Eurer Wertschätzung für unsere Seckauer Basilika sind. Ein herzliches Vergelt's Gott dafür! Das Ergebnis der Sammlung wird in den kommenden Tagen im Schaukasten veröffentlicht.

Während die bauliche Erneuerung am Ende dieses Kirchenjahres, zumindest für die nächsten Jahrzehnte abgeschlossen sein wird, bleibt die geistige Erneuerung ein immer neuer Auftrag. Das gilt nicht nur für das Leben einer Pfarre, sondern auch einer Ordensgemeinschaft.

Damit wir als Benediktinerkloster diesem Auftrag gerecht werden können, haben wir die Diözese um eine vorübergehende Entlastung in der Pfarrseelsorge gebeten. Dies wird uns ermöglichen neben der regelmäßigen Teilnahme am Chorgebet und den

vielen alltäglichen Diensten im Gemeinschaftsleben auch mehreren einzelnen Menschen oder Gruppen Gastfreundschaft zu gewähren, die in unserem Kloster Stille und Einkehr suchen. Darüber hinaus soll ebenso jungen Menschen, die auf der Suche nach ihrer Berufung sind, die Möglichkeit zur geistlichen Begleitung und zum „Kloster auf Zeit“ geboten werden. Das bedeutet, dass ab 3. September unsere Dienste als Pfarrer bzw. Kaplan von Seckau enden. Wir sind sehr dankbar, dass sich der

jetzige Kaplan von Judenburg Walter Obenaus für die Pfarre Seckau beworben hat und zunächst für ein Jahr die Leitung der Pfarre Seckau als Pfarrprovisor übernehmen wird. Für die weiteren Jahre ist bei Bedarf eine Erweiterung dieser seelsorglichen Leitung auf einen Pfarrverband geplant, der die Pfarren St. Marein und Kobenz betrifft.

Als Pfarrer bzw. Kaplan durften wir in den vergangenen Jahren viel Schönes erleben und uns am Wachstum einer lebendigen Pfarre erfreuen. Wir danken allen von Herzen, die uns in unserem Dienst mit ihrem Gebet und ihrem Einsatz so tatkräftig unterstützt und ermutigt haben. Den neuen Pfarrer wollen wir gerne je nach Bedarf und Möglichkeit mit Rat und Tat zur Seite stehen. Wir bitten aber um

Verständnis, dass wir uns darüber hinaus weitgehend von der Pfarrseelsorge zurückziehen werden, um uns verstärkt dem Dienst am Aufbau unserer Gemeinschaft widmen zu können und unserem Nachfolger einen guten Beginn als Pfarrer von Seckau zu ermöglichen. Wir wünschen ihm von Herzen, dass er ebenso Wohlwollen und Wertschätzung in seiner neuen Pfarre erfährt, wie auch wir es erleben durften.

In dankbarer Verbundenheit



Pfarrer



Kaplan





Sehr geehrte Mitglieder der Pfarre Seckau!

Als zukünftiger Pfarrer (Provisor) der Pfarre Seckau, ab 1. September 2017, darf ich mich über Ihr Pfarrblatt „Seckauer Bote“ vorstellen:

Ich komme aus Albersdorf/Prebuch. Nach der Volks- und Hauptschule in Gleisdorf absolvierte ich die Hotelfachschule in Bad Gleichenberg, da ich ursprünglich die elterliche Gastwirtschaft übernehmen wollte. Bis zu meinem 26. Lebensjahr übte ich den Beruf als Koch aus (meist in Saisonbetrieben in Österreich, Schweiz und zu Hause in der elterlichen Gastwirtschaft). Wenn ich zu Hause war, besuchte ich regelmäßig die Sonntagsmesse. Auch von Seiten meiner Eltern war die Gastwirtschaft zu Hause für mich bestimmt. Der Herr aber hatte andere Pläne mit mir. In der ersten Hälfte des Jahres 1999 lernte ich Pfarrer Konrad Sterninger kennen, der mich tiefer in den katholischen Glauben einführte, wofür ich ihm heute noch sehr dankbar bin. Ich begann dann bald täglich die heilige Messe zu besuchen. Mein Heimatpfarrer Alois Kowald erblickte mich öfters auch unter der Woche in der Pfarrkirche in Gleisdorf und sprach mich eines Tages bzgl. einer geistlichen Berufung an. Er bot mir Einzelexerziten an, damit ich meine Berufung erkenne. Dieses Angebot nahm ich gerne an. Im August desselben Jahres während dieser Exerziten, stellte sich klar heraus, dass ich für einen geistlichen Weg berufen bin. Im September besuchte ich dann das „Spätberufenenseminar“ in Horn.

Meine jüngere Schwester, Elisabeth, die auch in der Gastgewerbebranche ausgebildet war, erklärte sich bereit, den elterlichen Betrieb zu übernehmen. Im Jahr 2002 begann ich dann das Studium der Fachtheologie an der Philosophisch-Theologischen Hochschule Benedikt der XVI. in Heiligenkreuz im Wienerwald. Dort lernte ich P. Bernhard Vošický OCist kennen, der mich auch auf meinem Weg sehr unterstützte und dem ich auch viel zu verdanken habe. 2008 schloss ich das Studium ab und trat dann in das Priesterseminar der Diözese Graz-Seckau ein. Am 12. Dezember 2010 empfing ich die Diakonweihe und am 26. Juni 2011 die Priesterweihe, jeweils durch Diözesanbischof Dr. Egon Kapellari.

Ich sehe meinen Dienst als Priester in erster Linie darin, die Menschen zu Gott zu führen, einerseits durch das Gebet und die Begleitung – andererseits durch die sakramentale Seelsorge. Ich habe mir als Leitlinie für den Dienst als Hirte den Dreischritt des Benediktinerpaters Emmanuel André als Vorbild genommen: Gebet – Predigt – Sakramenten Spendung. Der Priester bedarf auch immer der Besinnung seiner Identität, – wofür er geweiht ist. Es gibt zwei Linien, die der Priester verfolgen muss, die ganz eng mit seiner Identität zusammenhängen:

1. Die Verherrlichung Gottes durch eine schön gefeierte Liturgie - Handelndes Subjekt der Liturgie ist immer Gott (Papst Benedikt XVI. in Heiligenkreuz 2008)

2. Das Heil der Seele als oberstes Gesetz, wie wir es im letzten Satz im Codex Iuris Canonici 1983 lesen – dazu dient vor allem die Binde- und Lösegewalt.

Die innere geistliche Erneuerung des Einzelnen muss immer das Kriterium für pastorales Handeln sein.

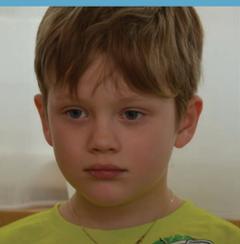
Die Diözesanleitung hat meinem Ansuchen zugestimmt, zunächst die Pfarre Seckau zu übernehmen.

Ich freue mich, dass ich ab 1. September die Leitung der Pfarre Seckau übernehmen darf! Ich danke P. Johannes Fagner OSB und dem Konvent Seckau für ihr Wohlwollen!

Da die Pfarre mit der Abtei Seckau eng verbunden ist, werde ich mich bemühen, diese Verbundenheit, nach meinen Möglichkeiten zu fördern und für das wichtige Anliegen um geistliche Berufungen für die Abtei und für die Kirche allgemeinen beten.

So hoffe ich auf Gottes Beistand und Seine Gnaden für uns alle, dass unser Herr Jesus Christus immer mehr durch uns sichtbar werde. Ich bitte um Ihr Gebet sowie ich auch gerne für Sie bete!

Herzliche Segenswünsche und Grüße!  
Ihr Pfarrer (in spe) Walter Obenaus



Im heurigen Jahr gab es im Rahmen der Erstkommunion einige Besonderheiten, die wir hier noch einmal Revue passieren lassen möchten. Der liebe Gott hat es so geplant, dass gerade im heurigen Jahr der Kirchenrenovierung nur eine kleine Schar von acht Kindern die Eucharistie das erste Mal empfangen durften. So war dieses Fest ein sehr kleines, familiäres und einmaliges Fest in unserem schönen Huldigungssaal. „Es war etwas Besonderes“, so hörte man viele Familienangehörige sagen. Schon die Vorbereitungszeit war eine Besondere, denn die Kinder wurden nicht wie gewohnt in mehrere Erstkommuniongruppen eingeteilt. Wir durften zu zweit (neben dem regulären Religionsunterricht) die ganze Klasse als eine Einheit auf die Erstkommunion vorbereiten. Die fünf Vorbereitungseinheiten zu je eineinhalb Stunden erlebten wir Tischmütter als sehr bereichernd, intensiv und schön. Die Kinder haben sich mit großem Ernst und mit sichtbarer und spürbarer Vorfreude auf das große Ereignis vorbereitet. Die einzelnen Einheiten waren geprägt von gemeinsamen Singen, Beten, Basteln und Zuhören.

Wir versuchten den Kindern folgende Schwerpunkte näherzubringen:

- Die Hl. Taufe**
- Das Kreuz als Glaubenszeichen**
- Jesus unser Freund**
- Die Beichte als Sakrament der Versöhnung**
- Die Eucharistie als Brot des Lebens**

Die Erstkommunionfeier selbst war für alle ein schönes und ergreifendes Fest, wird uns doch in solchen Momenten wieder selbst als Erwachsener bewusst, welch großes Geschenk der liebe Gott uns mit der Eucharistie gemacht hat. Jesus ist unser größter Schatz, und wir dürfen ihn immer und immer wieder empfangen und ganz eins sein mit ihm. In jeder Messe sollen wir mit einem so bereiten Herzen und einer so großen Vorfreude die Eucharistie empfangen wie beim ersten Mal. Gelingt uns das? Dank Herrn Eligius Adam haben wir viele schöne Fotos als Erinnerung an diesen besonderen Tag. Es freut uns auch, dass heuer nach langer Zeit wieder einmal einige Erstkommunionkinder beim Fronleichnamsumzug mitgegangen sind. Ist es doch das Fest der Eucharistie. Wir hoffen, dass wir damit eine lang vergessene Tradition wieder ins Leben gerufen haben und in den nächsten Jahren wieder viele Kinder der Einladung Jesu folgen, wenn er sagt:

**„Lasset die Kinder zu mir kommen, denn Menschen wie ihnen gehört das Himmelreich!“**

Mk 10,13-16

Dagmar Hallaczek





Foto: EB



Foto: EB

Am Dienstag nach Ostern war es soweit - das Unternehmen Kirchenrenovierung nahm seinen Anfang. Viele Helfer fanden sich ein, um beim Ausräumen der Kirche anzupacken. Und so dauerte es auch nicht lange und das Kirchenschiff zeigte sich in ungewohnter Leere.

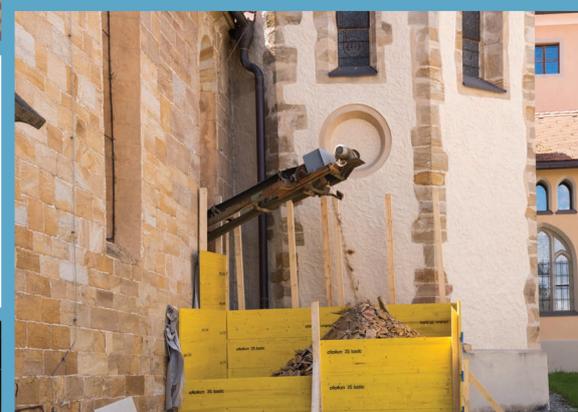


Am 19. April 2017 wurde die Habsburgergruft geöffnet. Diese wurde in einem überraschend guten Zustand vorgefunden. Nachdem eine genaue Dokumentation erfolgt war, wurde der verlegte alte Lüftungsschacht wiederhergestellt. Die Gruft wurde einer Grobreinigung unterzogen, dabei lag das Augenmerk besonders auf den Särgen. Der Deckel der Gruft wurde mit einem Dichtband versehen, bevor die kaiserliche Grabstätte am 23. Mai von P. Othmar gesegnet, wieder für unabsehbare Zeit verschlossen wurde.





Die ursprüngliche Idee, nur die beschädigten Bodenfliesen auszutauschen, wurde bald verworfen. Zum einen kam es in den Säulenbasen und in den Wandsockeln zu Salzverwitterung (Salze im aufsteigenden Wasser kristallisieren aus und bewirken eine Sprengung im Sandstein), da der Fliesenboden dampfdiffusionsdicht verlegt war und so die Feuchtigkeit nur über die Sandsteinteile aufsteigen konnte. Zum anderen würde die Herstellung von fehlenden Fliesen nur in Handarbeit erfolgen können, was sie extrem teuer machen würde. Die Ästhetik ließe trotzdem zu wünschen übrig, da die neuen Fliesen keine natürliche Patina aufweisen würden. Es war also notwendig, den Boden zu entfernen. Beim Abgraben des Erdreiches kamen romanische Fundamentreste zu Tage (siehe Titelseite), was notwendig machte, dass Archäologen hinzugezogen wurden. Gefunden wurden außerdem verschieden alte Bodenschichten, Gräber, bemalte Steine, Pinselreste und auch Glas. Dies alles wird genau befundet und exakt dokumentiert. Damit diese archäologischen Funde nicht zerstört werden, kam darüber als Trennlage ein Vlies und darauf eine Schüttung mit Schaumglasschotter, der verdichtet wurde. Ein bewehrtes Mörtelbett wird diese Schicht befestigen. Als neuer Boden werden Hartkalksteinfliesen dienen, deren Verlegung allerdings noch etwas warten muss.



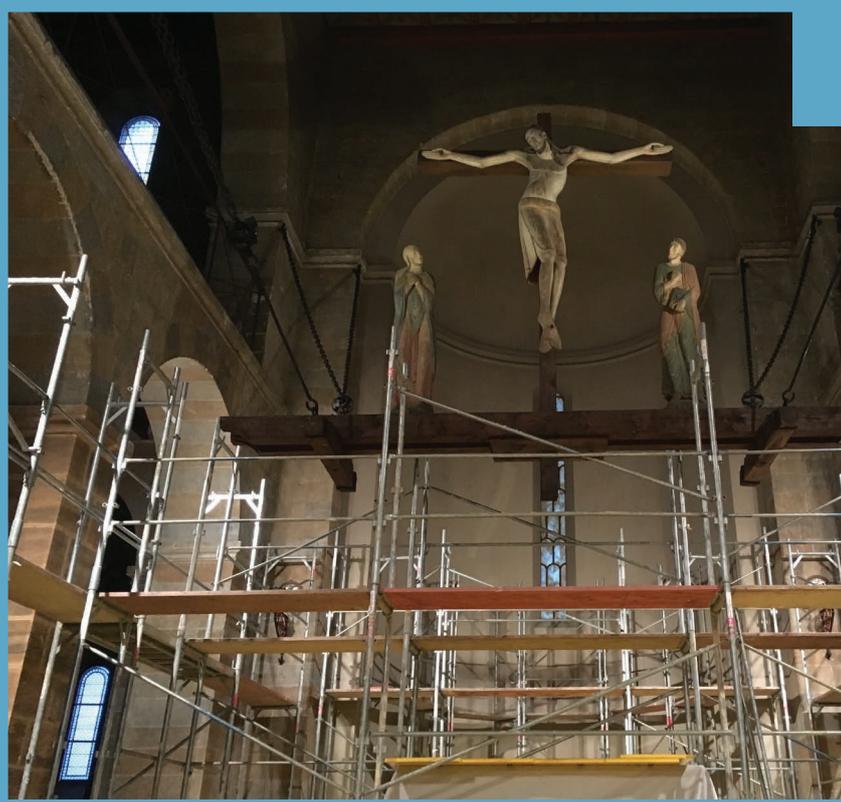


Orgel, Kreuzigungsgruppe, Löwen in der Vorhalle, sowie andere Objekte, die nicht aus der Kirche entfernt werden können, werden unter einer Hülle aus Vlies geschützt, in dem sich kein Kondensat bilden kann.

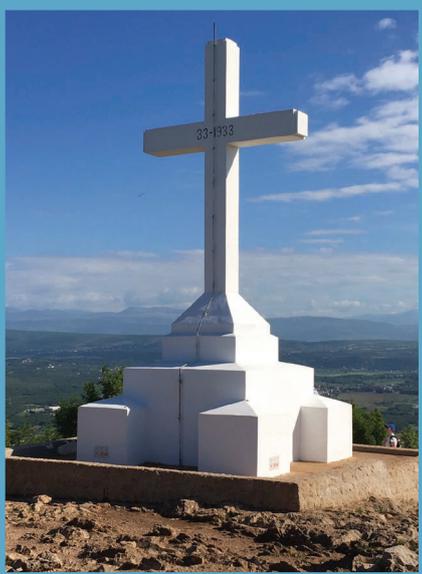
Als erster Abschnitt wurden Chor- und Altarraum eingerüstet. Dort wurden Wände bzw. Gewölbesegmente bereits trocken gereinigt. Die Holzkassettendecke in diesem Bereich wartet noch auf „fachfrauliche“ Sanierung. Von gleicher Hand werden auch der Augustinusaltar und der stark in Mitleidenschaft gezogene Krönungsalter in der Bischofskapelle restauriert. Die Fenster der Bischofskapelle werden alle samt ausgebaut und von den Experten aus Schlierbach saniert und restauriert. In der Bischofskapelle wurde das Bischofsfries trocken gereinigt, was aber nicht zum erwünschten Ergebnis führte. Jetzt wird es noch einer Nassreinigung unterzogen. Ein erstaunliches Ergebnis brachte die Reinigung der Ölgemälde im Mausoleum, die jetzt wieder in voller Leuchtkraft strahlen. Im Mausoleum steht jetzt die Stuckreinigung an, die wegen der Brüchigkeit des Stucks viel Feingefühl braucht.

Weitere, in Kürze anstehende Arbeiten:

- Schließen der Fugen der Hauptschiffenster
- Gerüstbau im Bereich 5. bis 8. Joch (Chor bis Kanzel)
- Reinigung in diesem Bereich
- Trockenlegen einiger Außenmauern
- Sanierung der Vorhalle



Fotos: Michael Regner und Br. Josef Beer



Wir wollen uns von 13. - 20. August 2017 wieder auf die Spuren der Gospa begeben. Freut Euch auf lebendigen Glauben und eine starke Gemeinschaft. Neben den Medjugorje-Classics wie Kreuzberg, Erscheinungsberg, Heilige Messe, Rosenkranz und Anbetung gibt es auch wahlweise Badeausflüge ans Meer und an den Trebizat. Die geistliche Begleitung werden Pater Johannes Fragner und Kaplan Bernd Wegscheider übernehmen. Zustiegsmöglichkeiten für den Bus gibt es in Seckau und Graz.

**Preis:** Bus, 7 x Halbpension und Unkostenbeitrag: € 335,-  
bei Geschwistern: € 315,- pro Jugendlichen

**Abfahrt:** Sonntag, 13. August: 6.00 Uhr

**Rückkehr:** Sonntag, 20. August: ca. 20:00 Uhr

Nähere Infos und Anmeldung:

Liselotte und Norbert Quinz,

Tel. 0650/ 5678 757, [qn@icg.eu.com](mailto:qn@icg.eu.com)



Fotos: Quinz



Im Herbst 2017 findet wieder ein Ehe-Alpha-Kurs in Seckau statt. Der Kurs bietet Paaren jeden Alters einen geschützten Raum in angenehmer Atmosphäre, um in ihre Ehe zu investieren. Er enthält viele Anregungen für eine starke, gesunde Ehe, die ein Leben lang hält und es kommen nicht nur Ehe-Neulinge auf ihre Rechnung. An sieben Abenden werden Themen des alltäglichen Lebens beleuchtet, z. B. die Kunst zu kommunizieren, Konfliktbewältigung, Eltern- und Schwiegereltern. Ein Kursabend beginnt jeweils mit einem Imbiss, gefolgt von einem Referat zum Thema. Dazwischen hat jedes Paar Gelegenheit, sich unter vier Augen über das Gehörte auszutauschen. Es gibt keine Gruppengespräche. Der Kurs ist auf der Grundlage eines christlichen Menschen- und Ehebildes aufgebaut, jedoch offen für Teilnehmer jeder Weltanschauung.

Kursbeitrag pro Paar: € 120.- inkl. Kursunterlagen, Essen und Getränke

Nähere Infos und Anmeldung:

Liselotte und Norbert Quinz [qn@icg.eu.com](mailto:qn@icg.eu.com), Tel. 0650/ 5678 757

### Hochalmmessen

Sonntag, 2. 7.:  
1. Hochalmsonntag  
8.30 und 10.00 Uhr Hl. Messe in der  
Hochalmkirche  
(5.00 Uhr Prozession ab  
Schwaigerkreuz)

Mittwoch, 26. 7.:  
Hl. Joachim und Anna  
9.30 Uhr: Hl. Messe in der  
Hochalmkirche

Samstag, 5. 8.:  
„Maria Schnee“ –  
Patrozinium der Hochalmkirche  
9.30 Uhr: Hl. Messe in der  
Hochalmkirche

Sonntag, 6. 8.:  
2. Hochalmsonntag  
8.30 und 10.00 Uhr: Hl. Messe in der  
Hochalmkirche

### Hauskommunion:

Mi 5. 7. Graden, Puchschachen, Hart  
Di 11. 7. Neuhofen  
Mi 2. 7. Markt

Mi 9. 8. Neuhofen  
Do 17. 8. Markt  
Mi 23. 8. Sonnwenddorf, Dürnberg

Mi 6. 9. Graden, Puchschachen, Hart  
Di 12. 9. Neuhofen  
Mi 20. 9. Markt  
Mi 27. 9. Sonnwenddorf, Dürnberg

Mi 4. 10. Graden, Puchschachen, Hart  
Mi 11. 10. Neuhofen  
Mi 18. 10. Markt  
Mi 25. 10. Sonnwenddorf, Dürnberg

HOCHFEST MARIÄ  
AUFNAHME IN DEN HIMMEL –  
Pfarrpatrozinium am Dienstag, 15. 8.:  
9.00 Uhr: Hochamt mit  
Kräutersegnung

**Sonntag, 24. 9.:**  
**ERNTE-DANKFEST**  
8.30 Uhr: Aufstellung beim  
Färberkreuz  
8.45 Uhr: Festzug in den  
Klosterhof, Pfarrmesse als  
Familienmesse im  
Huldigungsaal

### PFARRKALENDER Juli 2017

Samstag, 1. 7.: Monatswallfahrt zu Unserer Lieben Hausfrau von Seckau  
8.15 Uhr: Rosenkranz im Oratorium  
9.00 Uhr: Konventamt  
18.00 Uhr: Rosenkranzprozession  
19.00 Uhr: Wallfahrermesse

Sonntag, 2. 7.: 13. Sonntag im Jahreskreis – Sonntagsordnung  
9.00 Uhr: Pfarrmesse  
8.30 und 10.00 Uhr Hl. Messe in der Hochalmkirche  
(5.00 Uhr Prozession ab Schwaigerkreuz)  
keine Abendmesse um 19.00 Uhr

Freitag, 7. 7., Herz-Jesu-Freitag  
7.00 Uhr: Konventamt im Oratorium  
8.00 Uhr: Schulschluss-Wortgottesdienst Neue Mittelschule  
9.00 Uhr: Schulschluss-Wortgottesdienst Abteigymnasium  
18.30 Uhr: Rosenkranz  
19.00 Uhr: Hl. Messe  
19.45 bis Samstag, 5.30 Uhr: Möglichkeit zur stillen Anbetung

Sonntag, 9. 7.: 14. Sonntag im Jahreskreis – Benedikt-Sonntag - Sonntagsordnung

Dienstag, 11. 7.: HOCHFEST DES HEILIGEN BENEDIKT  
9.00 Uhr: Konventamt im Oratorium

Sonntag, 16. 7.: 15. Sonntag im Jahreskreis – Sonntagsordnung

Sonntag, 23. 7.: 16. Sonntag im Jahreskreis – Sonntagsordnung -  
Christophorus-Sonntag  
9.00 Uhr: Pfarrmesse als Jugendmesse

Mittwoch, 26. 7.: Hl. Joachim und Anna  
9.30 Uhr: Hl. Messe in der Hochalmkirche

Sonntag, 30. 7.: 17. Sonntag im Jahreskreis – Sonntagsordnung

### PFARRKALENDER August 2017

Freitag, 4. 8.: Herz-Jesu-Freitag  
18.30 Uhr: Rosenkranz  
19.00 Uhr: Hl. Messe im Oratorium  
19.30 bis 20.30 Uhr: Beichtgelegenheit  
19.45 bis 5.30 Uhr: Möglichkeit zur stillen Anbetung

Samstag, 5. 8.: „Maria Schnee“ – Patrozinium der Hochalmkirche  
9.30 Uhr: Hl. Messe in der Hochalmkirche  
Monatswallfahrt zu Unserer Lieben Hausfrau von Seckau  
8.15 Uhr: Rosenkranz im Oratorium  
9.00 Uhr: Konventamt  
18.00 Uhr: Rosenkranzprozession  
19.00 Uhr: Wallfahrermesse



Sonntag, 6. 8.: Fest Verklärung des Herrn

9.00 Uhr: Pfarrmesse im Huldigungssaal

8.30 und 10.00 Uhr: Hl. Messe in der Hochalmkirche

keine Abendmesse um 19.00 Uhr

Sonntag, 13. 8.: 19. Sonntag im Jahreskreis – Sonntagsordnung

9.00 Uhr: Pfarrmesse als Familienmesse

Dienstag, 15. 8.: HOCHFEST MARIÄ AUFNAHME IN DEN HIMMEL

– Pfarrpatrozinium

9.00 Uhr: Hochamt; anschließend Pfarrcafé im Pfarrheim

19.00 Uhr: Abendmesse im Oratorium

Sonntag, 20. 8.: 20. Sonntag im Jahreskreis - Sonntagsordnung

Sonntag, 27. 8.: 22. Sonntag im Jahreskreis – Sonntagsordnung

Caritas-August-Sammlung

## PFARRKALENDER September 2017

Freitag, 1. 9.: Herz-Jesu-Freitag

9.00 Uhr: Konventamt

18.30 Uhr: Rosenkranz

19.00 Uhr: Hl. Messe im Oratorium

19.30 bis 20.30 Uhr: Beichtgelegenheit

19.45 bis 5.30 Uhr: Möglichkeit zur stillen Anbetung

Samstag, 2. 9.: Monatswallfahrt zu Unserer Lieben Hausfrau von Seckau

8.15 Uhr: Rosenkranz im Oratorium

9.00 Uhr: Konventamt

18.00 Uhr: Rosenkranzprozession

19.00 Uhr: Wallfahrermesse

Sonntag, 3. 9.: 22. Sonntag im Jahreskreis – Sonntagsordnung

9.00 Uhr: Vorstellung Pfarrer Mag. Walter Obenaus

Sonntag, 10. 9.: 23. Sonntag im Jahreskreis

9.00 Uhr: Pfarrmesse im Huldigungssaal

9.00 Uhr: Hl. Messe in der Schachenkirche

19.00 Uhr: Hl. Messe im Oratorium

Sonntag, 17. 9.: KIRCHWEIHFEST - Sonntagsordnung

9.00 Uhr: Pfarrmesse als Jugendmesse;

anschließend Pfarrcafé im Pfarrheim

Sonntag, 24. 9.: ERNTEDANKFEST - Sonntagsordnung

8.30 Uhr: Aufstellung beim Färberkreuz

8.45 Uhr: Festzug in den Klosterhof, Pfarrmesse als Familienmesse im Huldigungssaal

### Kanzleistunden:

Wir sind für Sie da:

Montag 15.30 – 16.30 Uhr

Mittwoch 10.00 – 11.00 Uhr

Freitag 9.00 – 11.00 Uhr

email: pfarre@abtei-seckau.at

Tel. und Fax 03514/5234-110

(Pfarrkanzlei: Annemarie Höbenreich)

Tel.-DW:

305 (Pfr. P. Johannes)

312 (Kaplan P. Leo)

### Gottesdienstordnung:

Sonn- und Feiertage:

9.00 Uhr Pfarrmesse (Huldigungssaal)

19.00 Uhr Abendmesse (Oratorium)

(davor jeweils Rosenkranz)

Wochentage:

Dienstag und Freitag

18.25 Uhr Rosenkranz

19.00 Uhr Hl. Messe (Oratorium)

Mo-Sa: 9.00 Uhr Konventamt

### Eucharistische Anbetung

im Oratorium:

jeden Mittwoch von

19.00 bis 20.00 Uhr

jeden 1. Freitag im Monat

von 19.45 Uhr bis Sa 5.30 Uhr



### Rosenkranz

Sonn- und Feiertag:

8.20 Uhr im Huldigungssaal

18.25 Uhr im Oratorium

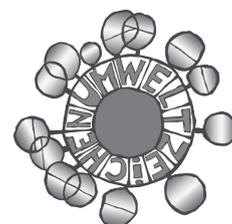
Dienstag und Freitag:

18.25 Uhr im Oratorium

Samstag:

8.15 Uhr im Oratorium

KATHOLISCHE  
KIRCHE STEIERMARK



DVR-Nummer:  
0029874 (10577)

*„Maria, breit den Mantel aus,  
mach Schirm und Schild für uns daraus;  
lass uns darunter sicher stehn,  
bis alle Stürm' vorüber gehn.  
Patronin voller Güte,  
uns allezeit behüte.“*



Ein herzliches Vergelt's Gott für die Pflege der Wegkreuze und Marterl und für die Gestaltung der Maiandachten und Herz-Jesu-Andachten!

Götschlkreuz: Ein barocker Bildstock mit Bildern der Hl. Notburga, des Hl. Leonhard, des Hl. Antonius von Padua und Mariahilf.

Foto: Walter Herk-Pickl